

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 14. November.

### I n l a n d.

Berlin den 11. November. Se. Majestät der König haben dem katholischen Pfarrer Heißtig zu Keltich im Groß-Strelitzschen Kreise den Rothten Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Seine Excellenz der General der Kavallerie und General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, Graf von Drloff, ist nach St. Petersburg abgereist.

Dreslau den 10. Nov. In vergangener Nacht gegen 12 Uhr trafen Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Michael von Rußland über Dresden komend hier ein, und setzten nach kurzem Verweilen Höchsth ihre Reise nach Kalisch weiter fort.

### A u s l a n d.

#### Königreich Polen.

Warschau den 31. Okt. Die bei den Feldmärschen in Kalisch thätig gewesenen Russischen Truppen befinden sich schon längst auf dem Rückmarsche nach ihren Standquartieren, und es widerlegt sich hier die Vermuthung, daß sie den Winter hindurch in Polen stehen bleiben würden. Die Mehrzahl der Russischen Truppen äußert über diesen Rückmarsch ihre Freude unverhohlen, und nur wenige geben ihr Bedauern zu erkennen. Bei der ganzen Armee spricht sich für den Kaiser ein lebhafter Enthusiasmus aus, der um so größer ist, als jeder gemeine Soldat seine wohlthätige Nähe auch bei Kalisch empfunden hat, und auch jetzt auf dem Rück-

marsche mit aller Strenge darüber gewacht wird, daß die Verpflegung der Truppen gut und vollständig sey.

#### F r a n k r e i c h.

Paris den 4. November. Der Kaiserlich Russische Botschafter hat es bisher sorgfältig vermieden, mit dem Könige der Belgier zusammenzutreffen. Am Tage vor dem Diner, das der Herzog v. Broglie dem fremden Monarchen zu Ehren gab, besuchte, wie verlautet, der Kriegs-Minister den Russischen Botschafter und erklärte demselben, daß sein Kollege ihn deshalb nicht einladen zu dürfen geglaubt habe, weil Belgien von Rußland noch nicht definitiv anerkannt sei. Wenige Tage darauf aber gab der Kriegs-Minister dem Russischen Botschafter ein Diner, zu welchem, außer den anwesenden Russen von Stände, das ganze diplomatische Corps, mit Ausnahme des Spanischen und des Belgischen Gesandten, geladen war.

Das ministerielle Abendblatt enthält Folgendes: „Mehrere Englische und Französische Journale machten seit einigen Tagen großen Lärm von einer angeblichen Note, die der Englische Botschafter dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten übergeben haben sollte. In Folge dieses Schrittes, sagten sie, hätte die Französische Regierung ihre Haltung, Spanien gegenüber, verändert, und sich endlich entschlossen, den Traktat der Quadrupel-Allianz getreulich auszuführen. Wir haben die Thatsache geleugnet. Keine Note ist übergeben worden. Die Haltung der Französischen Regierung, Spanien gegenüber, hat sich nicht verändert. Sie ist heute noch dieselbe, die sie bei der Thronbesteigung Isabella's II. war. Frankreich hat den Traktat der Quadrupel-Allianz immer treu und redlich

vollzogen. Die Englische Regierung hat in dieser Beziehung niemals den mindesten Zweifel erhoben.

Die Central-Junta von Andujar (so berichtet das Journal de Paris) hatte, ehe sie auseinanderging, den anderen Juntas von Andalusien befohlen, sich ebenfalls aufzulösen. Es scheint indes, daß man die Nachricht noch nicht erhalten hat, daß die von Malaga und Granada jenem Befehle Folge geleistet haben; aber man wußte, daß in Malaga die Freunde der Ordnung etwas Uebergewicht erhielten. — Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß am 27. und 28. zwei Gefechte zwischen den Christinos und den Karlisten stattgefunden hätten. Am 27. sollen die Christinos einen bedeutenden Vorthheil errungen und Salvatierra genommen haben. Aber am andern Tage wären neue Karlistische Bataillone eingetroffen, und Cordova hätte den Seinigen befohlen, nach Vittoria zurückzukehren.

### S p a n i e n.

Madrid den 26. Oktober. Wir sind hier seit länger als vier Wochen fast ohne alle Privat-Nachrichten von den jenseits der Pyrenäen gelegenen Ländern, und fast alle Briefe, welche von hier dorthin auf dem Wege der gewöhnlichen Post, nämlich über Saragossa und Barcelona abgingen, haben ebenfalls ihre Bestimmung verfehlt. Die Insurgenten, welche in Katalonien, und zwar zunächst der Französischen Gränze eingedrungen sind, fangen alle Posten auf, und verbrennen nicht nur die Briefe, sondern sogar die Dilligencen, so daß die Kommunikation mit Frankreich und den Nordischen Ländern nur mittelst der über Jaca und Cleron gehenden außerordentlichen Kouriere besorgt wird. Der unberechenbare Schaden, welcher durch das Verbrennen der Korrespondenzen für Privatleute entsteht, trifft nicht bloß die Liberalen, sondern auch die Karlisten, und es ist daher schwer zu begreifen, daß Don Carlos diesem Unwesen nicht steuert. Die Ober-Post-Direktion macht nun bekannt, daß von nun an die Briefe von hier nach Valencia, und von dort zur See nach Barcelona gehen sollen.

Man liest in der Hof-Zeitung: „Es ist durch ein Königl. Dekret eine eigene Kommission für die Annahme der unter den gegenwärtigen Umständen an Ihre Majestät die Königin-Regentin eingehenden Geschenke ernannt worden. — Die Central-Junta von Andalusien hat Ihrer Majestät der Königin-Regentin eine Adresse übersandt, worin sie das Detail ihrer Arbeiten seit ihrer Einsetzung mittheilt. Die Mitglieder dieser Junta behaupten, nur im Interesse des Thrones Isabella's II. und der öffentlichen Freiheit gehandelt zu haben, und zählen die von ihnen zu diesem Zweck ergriffenen Maßregeln auf.“

Die Junta von Barcelona, welche sich noch nicht für aufgelöst erklärt hatte, sondern erst noch die Zukunft des Generals Mina abwarten wollte, hat

dies am 20. gethan. Sie hat an demselben Tage eine Proklamation an die Katalonier erlassen, worin sie sagt, daß sie volles Vertrauen habe zu den Versprechungen Mendizabals, des Sohnes der Freiheit, welcher die Fägel des Staates ergriffen habe, und des Kriegers ohne Tadel, der an die Spitze des unglücklichen Kataloniens gestellt worden sei. Die Junta zeigt zugleich an, daß sie Rechenschaft von ihren Handlungen ablegen werde.

Briefe aus Requena, einer kleinen Stadt zwischen Valencia und Cuenca, an der Straße nach Madrid, melden, daß das Corps von Quilez el Sabador, in Verbindung mit einigen anderen, zusammen 4000 Mann stark, diese Stadt bedroht. Die Einwohner waren jedoch ohne Furcht, denn die Stadt ist gut befestigt und die Garnison besteht aus 3000 Mann National-Gardisten.

Ein Brigadier, ein Oberst und ein Capitain haben sich in die Gebirge von Toledo begeben, um daselbst Karlisten-Corps zu organisiren. Sie wollten wahrscheinlich die Entfernung Valarea's benutzen, aber es ist ihnen mißlungen.

J. D. Leonardo, Anführer des Corps Merino's, ist in der Stadt San Leonardo erschossen worden.

### B e l g i e n.

Brüssel den 4. Nov. Die Repräsentanten-Kammer ist auf den 10. d. zusammenberufen worden.

Das Journal de Liege theilt folgendes Schreiben aus London vom 22. Okt. mit: „Ich habe so eben der Versammlung einer Gesellschaft beigezogen, welche Resultate von einem großen Interesse für Belgien haben kann. Einer der gefassten Beschlüsse ist, verdienstvolle Ingenieure zur Untersuchung des Landes zwischen dem Rhein und der Donau abzusenden, um sich von der Möglichkeit und dem ungefähren Kosten-Betrag einer anzulegenden Eisenbahn zu versichern, die mittelst des Rheines die Verlängerung der Eisenbahn von Antwerpen nach Köln seyn und die schnellste Verbindung mit Oesterreich und ganz Deutschland darbieten würde. Drei Haupt-Actionaire sind dazu ernannt worden, mit den verschiedenen Deutschen Regierungen, durch deren Gebiet diese Bahn laufen soll, zu unterhandeln. Durch die Ausföhrung dieser neuen Verbindung würde der Englische und Belgische Handel mehr Schnelligkeit und Kosten = Ersparung genießen, so wie die Konkurrenz der Wasser-Transporte Hollands nach der Donau besiegen, und die Mitglieder dieser Gesellschaft wären versichert, daß ihre Zinsen = Dividenden stärker seyn würden, als jene der Spekulanten in der Bayerischen Kanal-Anleihe.“

Während man in Spanien die Klöster aufhebt, errichtet man hier zu Lande neue. So schreibt man unter Anderm aus Gent, daß die Dominikaner dort 3 Häuser gekauft haben, um ein Kloster

zu erbauen. Man bemerkt unter den Patres auch einige Spanier.

Am 25. Nov. wird zu Löwen die katholische Universität eröffnet werden.

### Vermischte Nachrichten.

Neue Kniffe der Pariser Spitzhüben. Es hatten sich kürzlich 6 oder 8 derselben als Municipal-Gardisten und Gerichtspersonen verkleidet, sich unter dieser Verkleidung in die Wohnung eines reichen Kapitalisten begeben, und dort eine Haus-suchung angestellt. Nach langen Durchsuchungen versiegelten sie die Thüren und entfernten sich. Als der Eigenthümer, der auf dem Lande gewesen war, zurückkehrte, ergab es sich, daß die Siegel falsch waren, und man fand beim Oeffnen der Thüren, daß fast alle Schränke geleert, und eine Menge Kostbarkeiten in die Taschen der Exekutoren gewandert waren.

Nach einer offiziellen Angabe waren in Jamaica im letzten Jahre 926 Personen eingewandert, 567 aus Deutschland, 2 aus Madeira, 24 aus den Westindischen Inseln, 338 aus England und 1 aus Schottland; die Kosten für diese Einwanderer hatten sich auf 13,080 Pfund belaufen.

Bekanntlich zeichnete sich die Insel Antigua dadurch aus, daß sie gleich nach Bekanntwerdung der Sklaven-Emancipations-Akte ihren Sklaven die völlige Freiheit ohne Bedingung erteilte. Man will diesen Umstand zum Theil dadurch erklären, daß sich auf jener Insel die größte bekannte Gemeinde Mährischer Brüder befindet. Die Zahl der Mitglieder derselben beläuft sich über 15,000.

Die eingeborenen Stämme haben eine Gränz-Niederlassung der Kolonie Liberia in Afrika in der Nacht vom 10. Junt angegriffen und 27 der Einwohner erschlagen. Man vermuthete, daß sie zunächst Ebona, eine andere Niederlassung, ebenfalls angreifen würden, und die dortigen Kolonisten trafen deshalb Anstalten zur Vertheidigung.

Ein Gutsbesitzer zu St. Michel, Departement Aix, ließ Anfangs Oktober mehrere Zimmergesellen kommen, um ein Zimmer neu zu täfeln. Doch scharfte er ihnen zuvor ein, einen gewissen Theil des Täfelwerks nicht zu berühren, da dasselbe der Renovation nicht bedürfe. Einer der Gesellen, sey es aus Ungeschicklichkeit oder Neugier, schlug an der verpönten Stelle durch, und man entdeckte hinter dem Holzwerk eine weite Vertiefung, in welcher drei Skelette von Menschen lagen, die, wie die ärztliche Besichtigung ergab, die Opfer eines vor mehreren Jahren begangenen Mordes gewesen seyn müssen. Die Untersuchung wird wohl weitere Aufschlüsse herbeiführen.

### Zur Beachtung.

Der Red. dieser Zeit. hält sich verpflichtet, das hiesige Publicum, insbesondere das Schreibschreibende, auf die hier eingetroffene Mad. Jaffé, geb. Argé, aufmerksam zu machen, welche früher in Dresden, zuletzt in Berlin, im Verein mit ihrem Gatten, in der sogenannten Amerikanischen Schreib-Methode mit dem überraschenden Erfolge Unterricht gegeben hat. Der Red. kennt zwar den Mechanismus dieser Methode nicht, hat sich jedoch sowohl durch Einsicht der unzweideutigsten Original-Zeugnisse, als durch die augenfälligsten Resultate im Kreise seiner eigenen Verwandten und Bekannten in Berlin von dem hohen Werthe derselben überzeugt, und kann daher versichern, daß es keine Charlataverie ist, wenn die rühmlichst bekannte Lehrerin verspricht, innerhalb 20 Unterrichtsstunden aus jedem Menschen, er sei erwachsen oder nicht, einen wahrhaften Schönschreiber zu machen.

### Stadt-Theater.

Sonntag den 15. November: Trübsale einer Postwagenreise; komisches Gemälde in 6 Tableaux und 2 Aufzügen. Frei nach dem Französischen von Louis Angely. Hierauf: Der Dorfbarbier; komische Oper in 2 Akten von Schenk. (Herr Fr. Mayer, vom Großherzogl. Hoftheater zu Mecklenburg-Schwerin, im 1sten Stück: den Murchel, im 2ten den Adam.)

In Königsberg bei den Gebrüdern Vorträger ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen vollständig zu haben: in Posen bei F. J. Meine:

**Dokładny**  
**Słownik Polsko-Niemiecki.**  
Krytycznie wypracowany.

**Ausführliches Polnisch-Deutsches**  
**Wörterbuch.**

Kritisch bearbeitet von Ch. E. Mronovius.  
in gr. Quarto. 86 Bogen. Preis 4½ Rthlr.  
(Bei Bestellungen von 10 Exemplaren wird ein  
11tes Exemplar frei beigelegt.)

Dieses Werk des als Lexicographen durch zwei rasch vergriffene Auflagen eines deutsch-polnischen Wörterbuches berühmten Herrn Verfassers, ist die Frucht mühsamer Forschung und Arbeit eines ganzen Menschenlebens, und empfiehlt sich durch seine Vollständigkeit und den ungewein niedrigen Preis.

An dem deutsch-polnischen Theile dieses Werkes wird ununterbrochen gedruckt und wird derselbe binnen Jahresfrist ausgegeben werden können.

**Nothwendiger Verkauf.**

Ober-Landesgericht zu Bromberg.  
Das adeliche Gut Dporzyn, im Kreise Wagrowie, landschaftlich auf 563g Mthlr. 2 gr. 10 pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Laxe, soll am 15ten Januar 1836 Vormittags um 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Bekanntmachung.**

Zum öffentlichen Verkauf von 17 Stöck Bienen, 12 Stück Mutterschafen, 2 Kühen und 2 Fersen, wird ein Termin auf den 27sten November cur. Vormittags um 9 Uhr in der Blesener Hintermühle, Birnbaumer Kreises, angesetzt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt gegen gleich baare Zahlung.

Schwerin den 16. Oktober 1835.

D o m i n i k,  
D. L. O. = Auskultator.

**Handlungs = Anzeige.**

Wir haben heute hieselbst in dem Hause der Wittwe Kdnigsberger, No. 91. am alten Markt und Wronker Straßen = Ecke, ein Weingeschäft etablirt. Auch werden wir verschiedene Sorten Urrak, so wie Rum und Porter verkaufen. Zudem wir hieroon ein verehrtes Publikum in Kenntniß setzen, bitten wir um geneigten Zuspruch, und versprechen bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise.

Posen den 5. November 1835.

A. Domaracki & Comp.

Das auf der Breslauer Straße unter No. 245. belegene Haus nebst Garten ist zu verkaufen. An wen sich die Kauflustigen zu wenden haben, darüber

ertheilt gefällige Auskunft die Zeitungs = Expedition von W. Decker & Comp.

**Thee = Anzeige.**

Extra feinen Pecco =, Blüthen =, feinen grünen, als: Alioffar, Gunpowder = oder Perl =, ganz feinen Kaiser =, Hayfan = und Simperial = Thee in Original = Dosen zu  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und ganzen Pfunden, hat zu den allerbilligsten, aber zu festen Preisen, erhalten:

S. M e n d e l s o h n,  
unterm Rathhause.

Getreide = Marktpreise von Posen, den 11. November 1835.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	P r e i s					
	von		bis			
	Rußl.	Byer.	sch.	Rußl.	Byer.	sch.
Weizen . . . . .	1	5	—	1	7	6
Roggen . . . . .	—	26	—	—	27	—
Gerste . . . . .	—	22	—	—	23	—
Haser . . . . .	—	16	—	—	17	—
Buchweizen . . . . .	—	26	—	—	27	—
Erbfen . . . . .	1	5	—	1	7	0
Kartoffeln . . . . .	—	11	—	—	12	6
Heu 1 Ctr. 110 lb. Preß.	—	23	—	—	24	—
Stroh 1 Schock, à 1200 lb. Preuß. .	4	—	—	4	5	—
Butter 1 Faß oder 8 lb. Preuß. . . .	1	27	—	2	—	—

N a m e n der K i r c h e.	Sonntag den 15ten November 1835 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 6ten bis 12ten November 1835 sind:				
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:
			Knaben.	Mädch.	männl. Gebl.	weibl. Gebl.	Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	4	2	4	1	1
Evangel. Petri-Kirche	Hr. Div. Pr. Dr. Ahner	—	3	3	5	3	3
Garnison = Kirche	= Div. Pred. Hoyer	—	5	—	6	2	—
Domskirche	= zc. Laszarski	—	2	4	2	—	3
Pfarrkirche	= Dekan Wroblewski	—	1	1	1	2	1
St. Adalbert-Kirche	= Mansf. Sosinski	= Mansf. Holzmann	—	—	—	—	—
Bernhardiner = Kirche (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	—	4	3	1	—	1
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guardian Alolinski	—	—	1	—	—	—
Dominit. Klosterkirche	= Prior Scholz	—	—	—	—	—	—
Benedict. Klosterkirche	= Kaplan Lanculski	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Nowacki	—	—	—	—	—	—
Summa			19	14	19	8	9